



Breitgefächertes Einsatzspektrum

Im Auftrag des Landesgefängnis durchgeführte Vorführungen absorbieren Ressourcen der Uniformpolizei.

Die Sicherheits- und Verkehrspolizei ist für die polizeiliche Grundversorgung zuständig und im Schichtdienst rund um die Uhr im Einsatz. Sie rückt bei allen Notrufen und Unfallmeldungen aus. Dabei decken die Mitarbeitenden ein breites Einsatzspektrum ab: Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle, häusliche Gewalt, Alarm- und sonstige sicherheitspolizeiliche Einsätze (z. B. Suizidankündigungen, Vermisstenmeldungen etc.), Einbruch- und Diebstahlsdelikte, Sachbeschädigungen, Körperverletzungen sowie Straftaten und Widerhandlungen gegen das Nebenstrafrecht (Waffengesetz, Umweltrecht etc.).

Ein weiteres Einsatzspektrum sind Ordnungsdienstseinsätze. 2024 leistete die Landespolizei 33 Ordnungsdienstseinsätze bei Fussballspielen (2023: 34). Im Rahmen des Ostpol-Konkordats erfolgten zwölf Ordnungsdienstseinsätze in der Schweiz – etwa am World Economic Forum (WEF) in Davos oder an der Ukraine-Konferenz auf dem Bürgenstock.

Insgesamt wurden 40 spezielle Sicherheitsdienste (Fussballspiele, Assistenzseinsätze der Interventionseinheit, etc.) geleistet und damit drei weniger als 2023.

| Sicherheitspol. Tätigkeiten und Dienstleistungen (Auszug) | 2024 | 2023 |
|---|------|------|
| Ordnungsdienstseinsätze im Inland | 33 | 34 |
| Ordnungsdienstseinsätze im Ausland | 12 | 8 |
| Einsätze Sicherheitsdienst | 40 | 43 |
| Einsätze der Interventionseinheit | 12 | 18 |
| Einsätze Personenschutz | 21 | 17 |
| Vorführungen | 145 | – |

Anmerkung: Bisher wurde die Anzahl der Vorführungen im Jahresbericht nicht explizit ausgewiesen.

Die Einsätze der Sondereinheit IVE haben sich 2024 gegenüber 2023 verringert. So wurden 12 Einsätze mit hohem Gefährdungspotential registriert (2023: 18). Im Bereich Personenschutz waren 21 Einsätze zu verzeichnen. Hierzu gehörten auch Einsätze bei internationalen Konferenzen und bei Staatsbesuchen. Für das Landesgefängnis wurden insgesamt 145 Vorführungen – dabei handelt es sich beispielsweise um Arztbesuche oder Termine beim Landgericht – durchgeführt, die jeweils erhebliche Ressourcen der Uniformpolizei absorbieren.

145

Vorführungen durchgeführt

Anzahl Verkehrsunfälle leicht rückläufig

Im Jahr 2024 kamen drei Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

Die Anzahl Verkehrsunfälle verringerte sich 2024 gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf 442 (2023: 482). Die Unfälle mit Verletzten erhöhten sich jedoch um 15 % auf 98 (2023: 85), wobei die Anzahl der dabei verletzten Personen um 29 % auf 117 anstieg (2023: 91). Davon verletzten sich 38 Personen schwer. 2024 gab es drei Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang.

Bei 26 % der Verkehrsunfälle mit Sachschaden lag ein Nichtgenügen der Meldepflicht vor. Insgesamt konnten 44 % der Tatverdächtigen durch die Landespolizei ermittelt werden. 85 % aller Verkehrsunfälle ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften, nur 66 Unfälle wurden auf Strassen ausserhalb geschlossener Ortschaften registriert.

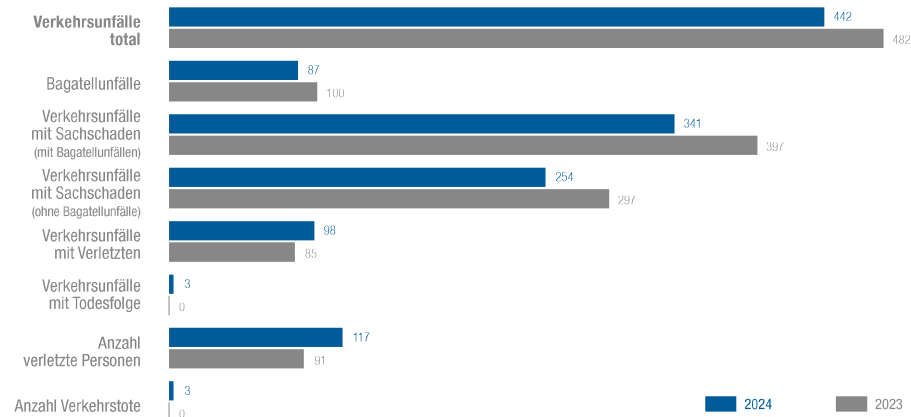
Die Anzahl der Unfälle wegen Fahrunfähigkeit war 2024 leicht rückläufig (2024: 40, 2023: 41). Darunter fallen Unfälle, die wegen Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenkonsum und Übermüdung verursacht wurden.

3
tödliche
Verkehrsunfälle



12 % der Unfälle sind auf «Nichtbeherrschen des Fahrzeugs» zurückzuführen.

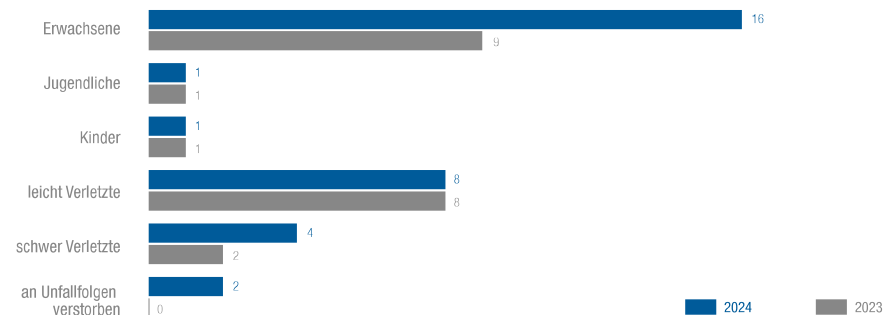
Entwicklung der Verkehrsunfälle



Verkehrsunfälle mit Fussgängern

Die Verkehrsunfälle mit Fussgängern sind im Jahr 2024 leicht angestiegen. Mit 18 Unfällen wurden um 7 mehr verzeichnet als 2023. Je ein Kind und eine jugendliche Person waren in die Unfälle involviert. 8 Unfallbeteiligte wurden leicht und 4 schwer verletzt.

Verkehrsunfälle mit Fussgängern

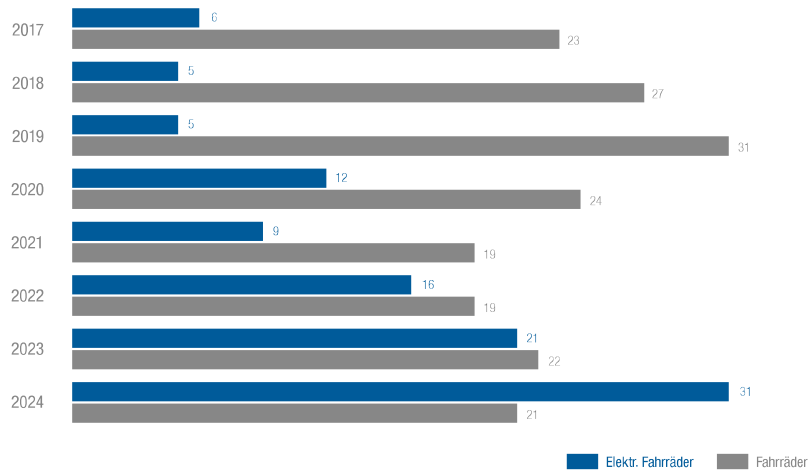


Verkehrsunfälle mit Fahrrädern und E-Bikes

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fahrrädern oder E-Bikes ist im Vergleich zum Jahr 2023 um 9 angestiegen (2024: 52, 2023: 43). Das Durchschnittsalter von verletzten Personen lag bei 49,9 Jahr (2023: 42,5).

Das Fahren eines E-Bikes ist mit einem erhöhten Risiko verbunden, da die Verkehrsteilnehmenden sowie die E-Biker selbst die Geschwindigkeit und den längeren Bremsweg oftmals unterschätzen.

Verkehrsunfälle mit Fahrrädern



Ablenkung ist häufigste Unfallursache

Die Liste der Hauptunfallursachen wird auch im Jahr 2024 wieder von «mangelnder Aufmerksamkeit» angeführt. Mehr als ein Drittel oder 34 % aller Unfälle werden durch Ablenkung des Fahrzeuglenkers verursacht – sei dies durch die Umwelt, Mitfahrer oder Mobiltelefone. Weitere Unfallursachen waren das Nichtbeherrschen des Fahrzeugs (12%), die Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamente oder Übermüdung (9%), das unvorsichtige Rückwärtsfahren (9%) sowie das Nichtgewähren eines Vortritts (8%).

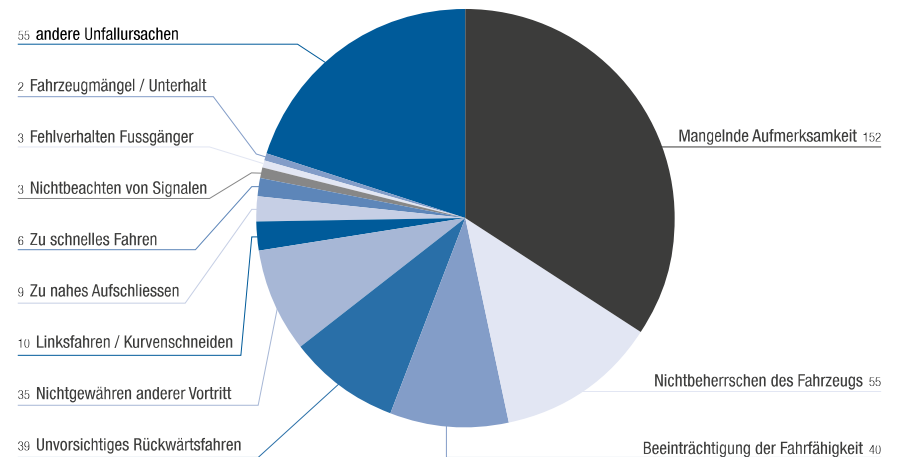
In die Rubrik andere Unfallursachen (20%) fallen unter anderem ungenügender Abstand, Nichtbeachten von Signalen, unvorsichtiger Spurwechsel, Fahrzeugmängel oder Fehlverhalten von Fussgängern.

34 %
der Unfälle auf Ablenkung zurückzuführen



Bei 9 % der Unfällen war die Fahrfähigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamenten oder Übermüdung beeinträchtigt.

Unfallursachen 2024



34'271 Ordnungsbussen ausgestellt

Neben der Schulwegsicherung und -überwachung liegt ein weiterer Schwerpunkt der Verkehrssicherheit auf der Geschwindigkeitskontrolle.

Die Landespolizei setzt in der Verkehrssicherheitsarbeit grundsätzlich auf die Präventionsarbeit. So erteilen die beiden Verkehrsinstruktoren der Landespolizei 2024 wiederum insgesamt 189 Lektionen Verkehrsunterricht in Kindergartenklassen, Primarschulen, der Heilpädagogischen Tagesstätte, der Waldorfschule sowie der Formatio Privatschule. Auf dem Verkehrsübungsplatz Schellenberg konnten die Schülerinnen und Schüler praktische Erfahrungen sammeln und das richtige Verhalten mit dem Fahrrad im Strassenverkehr üben.

Schulweg: Sicherung und Überwachung

Zusätzlich zu diesen Unterrichtseinheiten war auch 2024 der Bereich Schulwegsicherung und Schulwegüberwachung zentral. So verzeichnet die Landespolizei 401 Einsätze (2023: 434) an stark frequentierten Kreuzungen, Kreiseln und Strassen mit Baustellen präsent und unterstützte die Jüngsten auf ihrem Schulweg.

Der Schwerpunkt der Geschwindigkeitskontrollen liegt bei der Überwachung von Schulwegen und dient der Verkehrsberuhigung auf sensiblen Strassenabschnitten. Darüber hinaus wird die Landespolizei vermehrt von Gemeinden und Privatpersonen um Verkehrsüberwachungen bei Baustellenumleitungen in Wohnquartieren gebeten. Die Landespolizei setzt zu diesem Zweck insgesamt fünf Verkehrsüberwachungsanlagen ein (eine mobile und vier in den beiden semistationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen). Erfreulicherweise fiel 2024 keine Überwachungsanlage aus technischen Gründen aus, so dass die Anlagen an mehr Tagen als im Vorjahr betrieben werden konnten (2024: 2'600, 2023: 2'389). Insgesamt wurden deshalb auch 3 % mehr Ordnungsbussen ausgestellt (2024: 34'271, 2023: 33'354). Die Rechtshilfeersuchen ausländischer Behörden wegen Strassenverkehrsdelikten gingen um 13 % auf 307 zurück.



Die Verkehrsinstruktoren der Landespolizei erteilen knapp 190 Lektionen Verkehrsunterricht.

189

Lektionen Verkehrsunterricht erteilt

Zweirad im Mittelpunkt neuer Verkehrskampagne

Die Landespolizei setzte 2024 auf bewährte Kampagnen und lancierte eine neue.

Zusammen mit der Kommission für Unfallverhütung wurden auch 2024 mehrere Präventionskampagnen erarbeitet und lanciert. So wurde die Bevölkerung mit folgenden Kampagnen sensibilisiert: «Sicher unterwegs auf dem Zweirad», welche Zweiradfahrende auf die Verkehrsregeln hinweisen soll, Sicherheitsgurt mit dem Slogan «Bitte Anschnallen. Auch auf Kurzstrecken», Schulanfang mit der Kampagne «Schulanfang + Strassenverkehr = Achtung Kinder»,

Kampagne «Blickkontakt schafft Klarheit», Ablenkung mit dem Slogan «#streetfluencer», Sichtbarkeit im Dunkeln mit dem Slogan «Nebel des Grauens – mach dich sichtbar im Strassenverkehr» sowie zum Thema Alkohol am Steuer.

Die neue Zweiradkampagne rückt Gefahren, Verbote und Gebote in das Bewusstsein.

